



**BAHNLÄRM-
INITIATIVE
BREMEN**

Bahnlärm-Initiative Bremen
c/o Walter Ruffler
Roonstraße 73
28203 Bremen
Tel/Fax 0421- 7 44 21
walterruffler@aol.com
www.bahnlaerm-initiative-bremen.de

Bremen, 21.02.2013

Pressemitteilung

Güterzugunglück: Besohlte Schwellen einbauen!

Offenbar sind die Schäden am Unglücksgleis größer als zunächst gedacht: Mit Hochdruck erneuert die Bahn große Teile der Strecke 1401 (Gleis 44) von der Stader Straße bis zum Bahnhof. Tag und Nacht wird gearbeitet: Die beschädigten Gleise werden entfernt und neue Schwellen und neue Schienen werden verlegt.

"Wenn die Bahn mitdenkt und auch die Anliegen der Anwohner im Auge hat, dann wird sie gleich besohlte Schwellen verlegen", fordert Ute Helmers aus der Manteuffelstraße. Besohlte Schwellen sind aus Beton mit einer elastischen Unterlage, die sowohl Körperschall (= Erschütterungen) als auch Luftschall (= Lärm) dämpft. Derartige Schwellen sollen von Rechts wegen im Bereich Außer der Schleifmühle bei der Gleis 1-Verlängerung eingebaut werden.

Im Rahmen seiner Klage gegen die "Ertüchtigung" des Bremer Hauptbahnhofs für 25% mehr Güterzüge hat das Oberverwaltungsgericht Bremen für die Wohnung von Walter Ruffler in einem Beschluss festgestellt, dass ein nächtlicher Beurteilungspegel von 75 Dezibel die "grundrechtliche Zumutbarkeitsschwelle" überschreitet. Das heißt, der durchschnittliche Bahnlärm verletzt Artikel 2 des Grundgesetzes, das Recht auf körperliche Unversehrtheit, und Art. 14, das Recht auf Schutz des Eigentums.

"Walter Ruffler wird in seiner Klage auf Einhaltung der Grenzwerte der 16. Verordnung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes drängen", erklärt Rainer Böhle von der Koordinierungsgruppe der Bahnlärm-Initiative: "Das sind 49 Dezibel. Besohlte Schwellen sind eine gute Möglichkeit, bereits am Gleisbett Lärm und Erschütterungen zu mindern. Wenn sowieso das ganze Gleis erneuert wird - dann richtig".

Besohlte Schwellen sind etwas teurer, reduzieren aber den Instandhaltungsaufwand für das Gleisbett - so rechnen sie sich sogar betriebswirtschaftlich und haben einen humanen Vorteil.

"Letztlich würden besohlte Schwellen im gesamten Stadtgebiet, kombiniert mit modernen Güterwagen und einem Tempolimit in Wohngebieten sowie Abfuhr der Jade-Weser-Port-Verkehre über die Alternativstrecke Oldenburg - Osnabrück eine wirksame Entlastung von Lärm und Erschütterungen für Tausende von Bremern bringen", stellt Walter Ruffler fest.

Für die Bahnlärm-Initiative Bremen

Rainer Böhle - Ute Helmers - Walter Ruffler